

DI 08.03. 14:00 UHR
TAKING ROOT:
THE VISION OF WANGARI MAATHAI
 Alan Dater, Lisa Merton, USA 2008, 81 Min., Doku, DmeU

Referentin **Mabel English** anwesend

Die Briten brachten den Menschen in Kenia die Bibel – und nahmen ihnen den Wald. Als Kenia 1963 nach langen Kämpfen die Unabhängigkeit erreicht, ist das Land verwüstet, der Wald, Zufluchtsort der Aufständischen zerstört.

Auf die Kolonialherrschaft folgt ein umso korrupteres Ein-Parteien-System. In dieser sich perfektionierenden Diktatur gründet Wangari Maathai, Professorin und spätere Friedensnobelpreisträgerin, 1977 die Organisation ›Green Belt Movement‹. Diese soll Kenia Stück für Stück wieder bewalden, was zu Beginn kein Mann ernst nimmt – es sind Frauen, die die Bäume pflanzen. Als 1989 in der Stadt Nairobi die einzige Grünstätte, der Uhuru-Park, für ein Bauprojekt der Regierung



verschwinden soll, ist es Wangari Maathai, die als Einzige wagt, gegen die Diktatur ihre kritische Stimme zu erheben. Sie wird zum Vorbild und Vorkämpferin für viele – auch Männer schließen sich an – und läutet damit das Ende der Diktatur ein. Zehn Filmpreise, u.a. Amnesty International

8. März – Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag ist ein Tag für die Rechte der Frauen, den Frieden und eine menschenwürdige Gesellschaft. Zugrunde gelegt werden die Demonstrationen New Yorker Arbeiterinnen 1857 gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen und für gleichen Lohn, die Streiks der Tabak- und Textilarbeiterinnen 1908 in Manhattan und 1909 der 8-wöchige Streik von 20.000 Hemdnäherinnen.

Auf Antrag von Clara Zetkin beschloss 1910 die 2. Internationale sozialistische Frauenkonferenz – etwa 100 Frauen aus 17 Nationen – alljährlich einen Frauentag zu veranstalten,

um die Einführung des politischen Frauenwahlrechts zu beschleunigen.

Der Frauentag wurde zeitweilig vergessen, behindert, verboten – lebendig blieb jedoch seine konkrete Utopie: eine von Ausbeutung, Kriegsdrohung und Kriegen freie Gesellschaft, in der Frauen wirtschaftlich und vom Mann unabhängig, selbstbestimmt leben.

Auf der 2. Internationalen Konferenz der Kommunistinnen 1921 wurde der 8. März als einheitliches Datum für den Internationalen Frauentag festgelegt. Dieser wird seit 1975 auch von der UNO offiziell gewürdigt.

FrauenFilmTage 2011

Die TERRE DES FEMMES (TdF) Städte-gruppe Bielefeld führt zum 8. Mal die Frauenfilmtage durch. Ziel der Filmtage ist es, unterschiedliche Lebenswelten von Frauen und Mädchen sichtbar zu machen und Reflexionen über ihre Rechte in verschiedenen Kulturkreisen anzu-regen.

Die Filme werden im Kino des Filmhaus Bielefeld, August-Bebel-Straße 94, vorgeführt. Es werden mehrere Dokumentarfilme sowie einige Spielfilme gezeigt und zu fast allen Vorstellungen werden RegisseurInnen und/oder Referentinnen anwesend sein. Es gibt täglich 2-3 Vorstellungen.

Wir sind...

... sieben Frauen ganz unterschiedlicher Herkunft, deren gemeinsames Interesse ist, den Internationalen Frauentag über das Medium Film uns allen stärker ins Bewusstsein und Gedächtnis zu rufen.

Mit unseren Frauenfilmtagen und weiteren Aktionen unterstützen wir

die Arbeit von TdF und wollen ihren Einsatz für die Menschenrechte von Frauen und Mädchen regional bekannt machen.

Wir treffen uns regelmäßig in der BürgerInnenwache am Siegfriedplatz und freuen uns über weiteren Zuwachs.

2011 Programmübersicht

- DO 03.03. 19:00 UHR **NA PUTU**
 ERÖFFNUNG Sektempfang mit musikalischer Begleitung
 Anschließend Gesprächsrunde
 Referentin angefragt
- FR 04.03. 10:30 UHR **ROSA LUXEMBURG**
 EINTRITT FREI SCHULVORSTELLUNG
 Referentin **Barbara Schmidt** (Historikerin) anwesend
- 16:30 UHR **ÜBERLEBEN IN KABUL**
 Regisseurin **Elke Jonigkeit** anwesend
- 19:00 UHR **ROSA LUXEMBURG**
 EINTRITT FREI Referentin **Barbara Schmidt** (Historikerin) anwesend
- SA 05.03. 14:00 UHR **WENN EINER VON UNS STIRBT, GEH' ICH NACH PARIS.**
 Regisseur **Jan Schmitt** anwesend
- 16:30 UHR **WORKING ON IT**
 Regisseurin **Karin Michalski** anwesend
- 19:00 UHR **PANDORAS BOX**
 Referentin angefragt
- SO 06.03. 11:00 UHR **REAL WOMEN HAVE CURVES**
 MATINÉE **Laura & Los Angeles**, Folk Rock aus Südamerika
- 19:00 UHR **RUSALKA**
 Referentin angefragt
- MO 07.03. 16:30 UHR **ENTRE NOS**
 Referentin **Esperanza Chamorro** (Historikerin, Sozialaktivistin) anwesend
- 19:00 UHR **KONSPIRANTINNEN**
 Regisseur **Paul Meyer** anwesend
- DI 08.03. 10:30 UHR **RUSALKA**
 SCHULVORSTELLUNG
 Referentin angefragt
- 14:00 UHR **TAKING ROOTS**
 Referentin **Mabel English**, Lehrerin aus Camerún, anwesend
- EINTRITTSPREISE Alle Vorstellungen: 5,- € (Matinée: 7,- €)
 Schulvorstellung: 3,- €
 Rosa Luxemburg: Eintritt frei!
 Keine Kartenreservierung und freie Platzwahl

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bestatterinnen
Noller · Ziebell
 Monika Noller
 Lindy Ziebell
 August-Bebel-Str. 30b
 33602 Bielefeld
 Tel. 05 21 / 3 80 22 80
 www.noller-ziebell.de
 Raum für Abschied und Erinnerung
 Abschied nehmen braucht Zeit, Raum und einfühlsame Begleitung.

Buch tipp

Meindersstraße 7
 33615 Bielefeld
Öffnungszeiten
 Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr
 14.00-18.30 Uhr
 Sa: 10.00-14.00 Uhr
Kommunikation
 Fon: (0521) 9862660
 lesen@buchtipp-bielefeld.de
 www.buchtipp-bielefeld.de
 Christiane Lemcke



Rechtsanwältinnen

Heidi Saarmann
 Sabine Thomsen
 Henrike Hayen

Crüwellstraße 1
 33615 Bielefeld
 Tel. 0521 - 6 43 53
 Fax 0521 - 6 95 01



TERRE DES FEMMES e.V.
 – Menschenrechte für die Frau
 Spendenkonto 881 999
 Sparkasse Tübingen
 BLZ 641 500 20
 www.frauenrechte.de

TERRE DES FEMMES Städtegruppe Bielefeld



3. – 8.03.2011

FrauenWelten

Mit Filmen aus
 Bosnien-Herzegowina | Deutschland | Frankreich | Kroatien
 Österreich | Russland | Schweiz | Türkei | USA

www.frauenfilmtage.de

Kino im
Filmhaus

■■■■■■ Bielefeld
 August-Bebel-Straße 94, Bielefeld

Wir bedanken uns für die freundliche Mitwirkung von
 AKE-Bildungswerk Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V., Vlotho und
 Bildungsstätte Einschlingen, Bielefeld.

Fotoausstellung **>BELARUSSOWNA<**,
FotografIn **SARAH TABEA MEIER** anwesend am 03.03.
03.03. – 08.03.2011 im Foyer des Filmhauses

Luna und Amar sind ein modernes Paar im pulsierenden Alltag des Nachkriegs-Sarajewo. Sie wünschen sich sehnlichst ein Kind und leben, so scheint es, die perfekte, gleichberechtigte Beziehung. Doch Amar verliert seine Arbeit. Er nimmt einen Job bei einer streng islam-gläubigen Gemeinschaft an.

Plötzlich erwartet Amar von der lebensfrohen Luna sich zu ändern, denn ihr moderner Lebenswandel passt nicht zu seinen neuen Werten. Luna ringt mit sich, ob ihre Liebe

groß genug ist, um die Veränderungen mit zu tragen und sich selbst zugleich treu zu bleiben...

Nominiert für den Goldenen Bären, Deutscher Friedensfilmpreis, European Film Shooting Star 2010 für Hauptdarstellerin Zrinka Cvitesic.



Referentin angefragt

Jasmila Žbanić, BIH/A/HR/D 2009, 100 Min., Spielfilm, DmU

NA PUTU

DO 03.03. 19:00 UHR

ERÖFFNUNG

Sektempfang & musikalischer Begleitung

FR 04.03. 19:00 UHR + SCHULVORSTELLUNG 10:30 UHR

ROSA LUXEMBURG

Margarethe von Trotta, D 1985, 120 min., AutorInnenfilm

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Stiftung

Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld
Offkino Bielefeld ABENDVORSTELLUNG



Rosa Luxemburg ist ein mehrfach ausgezeichnete AutorInnenfilm von Margarethe von Trotta. Sie erzählt die Geschichte der deutsch-polnischen Sozialistin Rosa Luxemburg und zeichnet gleichzeitig ein eindringliches Bild von der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation der damaligen Zeit.

Die behutsame und gefühlsstarke Frauenbiografie legt das Augenmerk weniger auf historische Vollständigkeit, nähert sich vielmehr in erster Linie den persönlichen inneren Beweggründen politischen Handelns. Einfühlsam in Inszenierung, Spiel und Fotografie, überzeugt der Film inhaltlich als Besinnung auf Zivilcourage, unbestechliche politische Moral sowie auf den Mut zu utopischem Denken.

Deutscher Filmpreis 1986 (bester Spielfilm), Festival Cannes 1986 (B. Sukowa beste Darstellerin)

Referentin **Barbara Schmidt** anwesend

FR 04.03. 16:30 UHR ÜBERLEBEN IN KABUL

Elke Jonigkeit, D 2010, 45 Min., Doku

Regisseurin **Elke Jonigkeit** anwesend



Elke Jonigkeit begleitet seit 25 Jahren drei Frauen in Kabul mit der Kamera. Sie erlebt mit ihnen ihre persönlichen Schicksale und die drastischen politischen Veränderungen: ob während der Sowjetzeit, beim Sturz der Taliban oder heute mit den ISAF-Truppen im Land, die eine Demokratie nach westlichem Vorbild bringen sollen. Wie sieht die Lebenswirklichkeit dieser Frauen aus? Was haben sie gewonnen? Da ist Parwin, Direktorin eines staatlichen Mädchengymnasiums. Sie hat den Niedergang der staatlichen Bildung über Jahrzehnte registriert, möchte jedoch ihrer Schule treu bleiben. Wo sonst könnten denn Kinder aus

ärmeren Familien noch Bildung erfahren?

Hafiza ist Witwe, war einst Zweitfrau ihres Mannes, heute wollen ihre Töchter Ärztin werden, Journalistin oder „etwas mit Computern arbeiten“. Viele ihrer Altersgenossinnen müssen jedoch noch immer Zwangsheirat fürchten oder landen im Frauengefängnis von Kabul, weil sie sich von ihren Ehemännern trennen wollten.

Basierend auf den Tagebuchaufzeichnungen seiner Mutter und mit Hilfe vieler Gespräche mit Verwandten und Freundinnen begibt sich der Regisseur Jan Schmitt auf die Suche nach den Wurzeln für die lebenslange Todessehnsucht seiner Mutter Mechthild und fördert Entsetzliches zutage. Zunächst stellt sich heraus, dass ein katholischer Pater – offenbar mit stillschweigender Billigung der Eltern – das Mädchen sexualmissbrauch ... Eine unglaubliche Geschichte kommt an Licht.

Jan Schmitt, D 2009, 80 Min., Doku

WENN EINER VON UNS STIRBT, GEH' ICH NACH PARIS.

SA 05.03. 14:00 UHR

Regisseur **Jan Schmitt** anwesend



Die Filmemacherinnen Karin Michalski und Sabina Baumann führten mit 15 DarstellerInnen Gespräche über ihre Beobachtungen im Alltag und deren teils aufwändige Bearbeitungen: Was heißt es, in öffentliche Bilder von Sexualität und Weiß-Sein einzugreifen, eine neue Sprache für mehr als zwei Geschlechter zu erfinden oder am Arbeitsplatz Abwertungen sexueller Identität zu wenden?



Regisseurin **Karin Michalski** anwesend

Karin Michalski, Sabina Baumann, D/CH 2008, 50 Min., Doku

WORKING ON IT

SA 05.03. 16:30 UHR

SA 05.03. 19:00 UHR PANDORA'S BOX

Yesim Ustaoglu, TR/F/D 2008, 112 Min., Spielfilm, DmU

Ein türkisches Geschwister Trio wird durch die Alzheimer-Krankheit der Mutter mit alten Konflikten konfrontiert und in die Suche nach neuen Lösungen getrieben. Die liebevolle Beziehung ausgerechnet des unstillen

Enkels zu seiner Großmutter wird es jedoch sein, die ihr die Erfüllung ihres letzten Wunsches ermöglicht...

Zwei Filmpreise auf dem Filmfestival in San Sebastian.

Referentin angefragt



MATINEÉ

SO 06.03. 11:00 UHR

REAL WOMEN HAVE CURVES

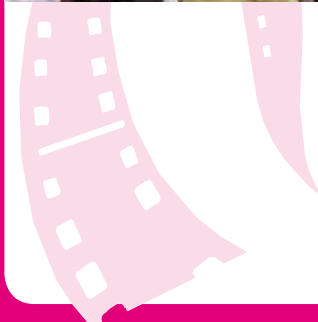
Patricia Cardoso, USA 2002, 90 Min., Spielfilm, DmU

Nach dem Film lädt die FFT-Gruppe zu einem kleinen Buffet mit Musik zum Tanzen und Feiern ein:

Laura & Los Angeles
Folk Rock aus Südamerika



Echte Frauen haben Kurven und eine gute Portion Selbstvertrauen! Ana will eigentlich aufs College, doch ihre Mutter bittet sie vorerst in der Nähfabrik mitzuarbeiten um die Familie finanziell zu unterstützen. Hier lernt Ana nicht nur hart arbeiten, sondern auch Teamarbeit und Solidarität! In der ständigen Auseinandersetzung mit ihrer Mutter schafft sie es sich abzugrenzen und ihr eigenes gesundes Selbstbild zu erlangen. Eine ergreifend und humorvolle Geschichte!



Es war einmal ein kleines Mädchen, das lebte mit seiner Mutter, seiner Oma und dem Taucheranzug des verschollenen Vaters am Meer. Alisas besondere Gabe: Sie kann Wünsche in Erfüllung gehen lassen. In Moskau findet sie ihren Traumprinzen, der sich von einer Brücke stürzt. Eine modern-scurrile Version der »Kleinen Meerjungfrau«

Preise u.a. Berlinale 2008 und Sundance Film Festival



Referentin angefragt

Anna Melikian, RUS 2007, 115 Min., Spielfilm, DmU

RUSALKA – MERMAID

SO 06.03. 19:00 UHR

SCHULVORSTELLUNG DI 08.03. 10:30 UHR

Das hatte es seit den Zeiten der Amazonen nicht gegeben; ein Kriegsgefangenenlager nur für Frauen! Seit 1939 hatten Frauen den polnischen Untergrundstaat, den größten dieser Art, wesentlich mitgetragen: als Lehrerinnen im geheimen Bildungswesen, als Meldegängerinnen und Kuriere, als Attentäterinnen und Partisaninnen, als Soldatinnen der Geheimarmee (AK). Ihr Widerstand gipfelte im Warschauer Aufstand (1.8.-2.10.1944).



Regisseur **Paul Meyer** anwesend

Paul Meyer, D 2006, 90 Min., Doku

KONSPIRANTINNEN

MO 07.03. 19:00 UHR

MO 07.03. 16:30 UHR

ENTRE NOS

Gloria La Morte, Paola Mendoza, USA 2009, 80 Min., Spielfilm, DmU

Referentin **Esperanza Chamorro** anwesend

Mariana (Paola Mendoza) ist mit den Kindern ihrem Mann von Kolumbien nach New York gefolgt. Doch kaum angekommen, hat er einen neuen Job: in Miami. Nach seiner Abreise muss Mariana erkennen: er hat sie in dem fremden Land allein gelassen.

Sie muss einen Weg finden, wie sie ihre kleine Familie ernähren kann?

Die Lebensgeschichte von Paola Mendozas Mutter. Vier Filmpreise.

